

Fernschreiber

Siemens Fernschreiber T100

1958

Konsole am Röhrenrechner PERM

-Programmierbare elektronische Rechenanlage München-

Eingabe: Tastatur, Lochstreifen 5Bit, Seriell 50 Baud

Ausgabe: Lochstreifen 5Bit, Seriell 50 Baud, Papier
Datenspeicherung auf Lochstreifen



Siemens T100



Druckwerk

Fernschreiber verwenden eine sequenzielle digitale asynchrone Datenübertragung mit Start- und Stoppbits und nutzt den 5-Bit-Code CCITT-2. Dieser Code schränkt die Verfügbaren Zeichen auf 32 Zeichen ein. Deshalb verfügt der Fernschreiber über eine Buchstaben – Zeichen Umschaltung um Zahlen und Sonderzeichen übertragen zu können. Es können damit maximal 59 Zeichen dargestellt werden.

Das verwendete Zeichenformat bestand aus einem Startbit, 5 Codebit und 1,5 Stoppbit. Damit war eine Übertragung von 10 Zeichen in der Sekunde möglich.

Die Datenspeicherung erfolgt auf einen 17,4 mm breitem Lochstreifen mit bis zu fünf 2 mm Löchern und einer Transportlochung mit 1 mm \varnothing .

